

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand: Verpflichtung von Ratsmitgliedern nach § 30 Abs. 2  
Gemeindeordnung (GemO); Käte Roos (ödp-FDP-  
Fraktionsgemeinschaft)**

Der Vorsitzende erläutert, dass Frau Käte Roos als nächste gewählte Bewerberin der FDP in den Stadtrat nachrückt. Frau Roos hat ihr Mandat angenommen. Er gratuliert ihr vorab unter dem Applaus des Rates zur Verleihung der Staatsmedaille für besondere soziale Verdienste durch die Sozialministerin des Landes Rheinland-Pfalz am 14.12.2005.

Anschließend wird sie auf die Grundsätze der Mandatsführung, die Pflicht zur Verschwiegenheit (§ 20 GemO), die besondere Treuepflicht gegenüber der Gemeinde (§ 21 GemO) und die Ausschließungsgründe bei Entscheidungen (§ 22 GemO) hingewiesen und entsprechend § 30 GemO mit Handschlag auf die Einhaltung dieser Regeln verpflichtet.

**Gegenstand: Haushaltssatzungen 2006 mit den Haushaltsplänen der Stadt, der Bürgerhospitalstiftung einschließlich dem Wirtschaftsplan des Altenheims, der Waisenhausstiftung und der Kolbstiftung, dem Finanzplan der Stadt Speyer mit dem ihm zugrunde liegenden Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2005 - 2009 einschließlich Prioritätenliste sowie den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs EBS**

Herr Dr. Jung fordert in seiner Haushaltsrede für die CDU-Fraktion von der Verwaltung, ein Konzept mit den Stadtwerken für ein effizientes Energiemanagement in städtischen Gebäuden zu entwickeln. Die CDU wird dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Herr Dr. Wintterle regt in der Haushaltsrede der SPD-Fraktion an, der Rat möge eine Initiative zur Bürgerbeteiligungsinnovation unterstützen, die z.B. die Erstellung eines Bürgerhaushaltes ermöglicht. Er fordert ein Konzept zur Ansiedlung von Betrieben in der Innenstadt im Zusammenhang mit der Diskussion um das Gesundheitsamt und den Drogeriemarkt Müller.

Außerdem soll ein Nutzungskonzept für das bisherige Hallenbad entwickelt und im 1. Quartal 2006 im Bau- und Planungsausschuss beraten werden.

Er beantragt, im Gesamthaushalt mindestens 5.000 € zur Erhöhung der Mittel für die Sportvereine einzusparen.

Zudem schlägt er die Fortbildung eines Mitarbeiters des Büro OB im Bereich Fundraising vor.

Die SPD wird lediglich dem Sammelnachweis Personal und dem Einzelplan Soziales zustimmen.

Herr Preuß fordert in der Haushaltsrede der SWG-Stadtratsfraktion eine aktuelle Verkehrszählung an der Gedächtniskirche im Hinblick auf eine Kreisellösung sowie einen Einsatz der Verwaltung für ein LKW-Verbot auf der B 9 zum Schutz der Anwohner gegen zunehmende Verkehrsbelastungen durch LKW wegen Umgehung der Autobahnmaut. Die Speyerer Wählergruppe stimmt dem Haushalt zu.

In der Haushaltsrede der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beklagt Frau Pitsch die Personalsituation im Umweltbereich und fordert, dass die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen nachbesetzt werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird den Haushalt der Bürgerhospitalstiftung ablehnen.

Herr Rieser fordert in der Haushaltsrede der ödp-FDP-Fraktionsgemeinschaft einen Zwischenbericht zum Sicherheitsgutachten für den Flugplatzausbau im nächsten Hauptausschuss. Die Fraktionsgemeinschaft trägt den Haushaltsentwurf mit.

Er stellt den Antrag auf Live-Übertragung der Ratssitzungen im Internet, Internetzugang für die Fraktionszimmer sowie Online-Zugang zu den nichtöffentlichen Teilen der Sitzungen und ein Bürgerinformationssystem für alle öffentlichen Sitzungen.

Herr Röbosch fordert in der Haushaltsrede der Fraktion Die Republikaner einen konsequenten Ausschluss von Sozialmissbrauch. Die Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Herr Ableiter stellt in der Haushaltsrede der BGS-Stadtratsfraktion die Forderung nach einem kostenlosen Angebot von Deutschunterricht für Kinder und ihre Mütter von Aussiedlern und Ausländern zur Integration als Investition in die Zukunft. Ebenso ist ein stringenter Ausbau von Hortplätzen und Ganztagschulen erforderlich, für den die BGS auch

Schulden akzeptieren würde. Ansonsten lehnt die Fraktion den Haushalt insgesamt als Mittelverschwendung ab.

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von zusätzlichen 5.000 € als freiwillige Leistungen für die Sportförderung findet nicht die erforderliche Mehrheit. Es bleibt bei der vom Hauptausschuss empfohlenen Summe von 80.000 €, wobei die zusätzlichen 3.300 € gegenüber dem ursprünglichen Ansatz für eine konkrete Einzelförderung verwendet werden sollen.

Der Antrag der ödp-FDP-Fraktionsgemeinschaft zum Online-Angebot wird zur Beratung in den Hauptausschuss verwiesen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt den Haushaltssatzungen 2006 mit den Haushaltsplänen der Stadt, der Bürgerhospitalstiftung einschließlich dem Wirtschaftsplan des Altenheims, der Waisenhausstiftung und der Kolbstiftung, dem Finanzplan der Stadt Speyer mit dem ihm zugrunde liegenden Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2005 - 2009 einschließlich Prioritätenliste sowie den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs EBS mehrheitlich zu.

Die SPD-Stadtratsfraktion stimmt ausdrücklich nur dem Sammelnachweis Personalausgaben (SN 40) sowie dem Einzelplan 4 (Soziale Sicherung) zu und lehnt den restlichen Haushalt ab.

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnt den Haushalt der Bürgerhospitalstiftung ab.

Die BGS-Stadtratsfraktion lehnt den Haushalt 2006 insgesamt ab.

Bei Haushaltsstelle 5500.7180 (Zuschüsse an Sportvereine) wird der Ansatz um 3.300 € auf 80.000 € angehoben. Dieser Erhöhungsbetrag ist durch Minderausgaben an anderer Stelle im Budget des Fachbereichs zu decken. Die zusätzliche Summe ist für konkrete Einzelfördermaßnahmen zu verwenden, über die der Sportausschuss entscheidet.

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

---

**Gegenstand:   Beteiligungsbericht nach § 90 Abs. 2 GemO**  
**Vorlage: 0224/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht ohne Einwendungen zustimmend zur Kenntnis.

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand: Verbesserung des Fußgängerübergangs Parkplatz  
Naturfreundehaus/Festplatz; Antrag der BGS-Stadtratsfraktion vom  
10.11.2005  
Vorlage: 0245/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende führt aus, dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Übergang nicht vorliegen. Zudem bestehen zwei Übergänge in unmittelbarer Nähe (Technikmuseum, Einmündung Klipfelsau). Eine isolierte Betrachtung wird wegen der im Bau- und Planungsausschuss abgesprochenen Gesamtkonzeption nicht unterstützt.

Herr Claus Ableiter sieht zumindest bei Festen einen untragbaren Zustand und Gefahrenschwerpunkt. Wenn die rechtlichen Voraussetzungen für eine feste Anlage nicht bestehen, dann sollte zumindest bei Veranstaltungen eine mobile Ampelanlage eingesetzt werden.

**Beschluss:**

Der Antrag der BGS-Stadtratsfraktion findet mit 2 Ja-Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit und wird abgelehnt.

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Pflasterneufüllung / Sanierung der Hauptstraße; Anfrage der BGS-Stadtratsfraktion vom 10.11.2005**  
**Vorlage: 0215/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Pflasterung teilweise schon 17 Jahre zurückliegt. Die Gewährleistungsfristen sind damit längst abgelaufen. Das Pflaster selbst ist in sehr gutem Zustand, Probleme bereiten manche Fugen, was auf die intensive Nutzung (Reinigung) zurückzuführen ist.

Die Fragen zu den Kosten der Sanierung werden wie folgt beantwortet:

Die Ausgaben betragen

2002	59.822,47 €
2003	4.990,88 €
2004	25.944,85 €
2005	ca. 80.000,00 €

Es werden noch etwa 60.000 € benötigt.

Die Beantwortung überzeugt Herrn Claus Ableiter technisch nicht. In anderen Bereichen leben Pflaster und Fugen wesentlich länger. Die Verjährung bei Planungsfehlern des Architekten beträgt im Übrigen 30 Jahre.

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

---

**Gegenstand: Neugestaltung der Rheinpromenade; Antrag der SWG-Stadtratsfraktion vom 25.11.2005**  
**Vorlage: 0244/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Herr Preuß begründet den Antrag nochmals mündlich. Er stellt einen planerischen Auftrag an die Verwaltung dar, ein Konzept zu entwerfen.

Herr Dr. Wintterle gibt für die SPD zu bedenken, dass eine Überarbeitung der Rheinpromenade in diesem Stil sicher mehr als die vorhin verweigerten 1.500 € kosten wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, im Bau- und Planungsausschuss die in der Vergangenheit bereits stattgefundenen Planungen hierzu nochmals vorzustellen und die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.

**Beschluss:**

Der Antrag der SWG-Stadtratsfraktion wird einstimmig zur weiteren Behandlung in den zuständigen Bau- und Planungsausschuss verwiesen

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

---

**Gegenstand: Konzept für die Weiterentwicklung des Radwegenetzes in Speyer;  
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 06.12.2005  
Vorlage: 0246/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Herr Jung begründet den Antrag nochmals mündlich und schlägt vor, die Thematik im Fachausschuss vertiefend zu behandeln.

**Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Stadtratsfraktion wird einstimmig zur weiteren Behandlung in den zuständigen Bau- und Planungsausschuss verwiesen

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

---

**Gegenstand: XVII. Änderung des Flächennutzungsplans "Technik Museum"  
hier: Feststellung der XVII. Änderung des Flächennutzungsplanes  
Vorlage: 0235/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB (vgl. Vorlage zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 19.10.2005) sowie der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen zur XVII. Änderung des Flächennutzungsplanes „Technik Museum“ wird entsprechend der Sitzungsvorlage entschieden.
2. Die XVII. Änderung des Flächennutzungsplanes „Technik Museum“ wird einschließlich Erläuterungsbericht in der vorliegenden Fassung förmlich beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Genehmigungsverfahren einzuleiten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erteilung der Genehmigung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

**Gegenstand: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 037 D "Technik Museum I"  
hier: Satzungsbeschluss (gemäß § 10 Abs. 1 BauGB)  
Vorlage: 0236/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB (vgl. Vorlage zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 19.10.2005) sowie der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 037 D „Technik Museum I“ wird entsprechend der Sitzungsvorlage entschieden.
2. Der vorgelegte Planentwurf wird einschließlich seiner Begründung gebilligt.
3. Die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen werden gemäß § 88 LBauO als Satzung über „Örtliche Bauvorschriften“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Technik Museum I“ beschlossen.
4. Die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften wird gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 88 LBauO in den Bebauungsplan „Technik Museum I“ integriert.
5. Der Rat der Stadt Speyer beschließt den Bebauungsplan „Technik Museum I“ gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Satzung auszufertigen und den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 10

---

**Gegenstand: Änderung der Abfallsatzung**  
**Vorlage: 0243/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig die folgende Änderung der Abfallsatzung:

**Satzung vom xx.xx.2005 zur Änderung der Satzung der Stadt Speyer über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung) vom 23.05.2003**

Der Stadtrat der Stadt Speyer hat am 15.12.2005 auf Grund der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22.12.1999 (GVBl. S. 470) - BS 2020-1, des Landesabfallwirtschaftsgesetzes (LAbfWG) vom 02.04.1998 (GVBl. S. 97) - BS 2129-1, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.07.2005, GVBl 2005, S. 302 in Ausführung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.10.2001 (BGBl. I S. 2785), der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) vom 19. Juni 2002 (BGBl. I S. 1938) und der §§ 1,2,3,7 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für Rheinland-Pfalz vom 20.06.1995 (GVBl. S. 175) – BS 610-10, zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.02.2001 (GVBl. S. 29) am 30.04.2003 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1**

§ 8 Absatz 2, letzter Spiegelstrich fällt weg und ist zu streichen

§ 15 Absatz 6 ist zu streichen und erhält folgende neue Fassung:

„Elektroaltgeräte, die unter das Elektroaltgerätegesetz fallen, sind, sofern sie nicht vom Handel zurückgenommen und umweltverträglich entsorgt werden, an der von der Stadt bekannt gegebenen Sammelstelle abzugeben. Die Entsorgung über die Restabfall- oder Wertstoffabfuhr ist nicht zulässig. Sollen von Endnutzern oder kleingewerblichen Nutzern sowie Vertreibern mehr als 20 Geräte gleichzeitig angeliefert werden, so ist dies der Sammelstelle mindestens 2 Werktage vorher anzuzeigen.“

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt zum 24.03.2006 in Kraft.

**Gegenstand: Änderung der Abfallgebührensatzung**  
**Vorlage: 0242/2005**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt einstimmig die folgende Änderung der Abfallgebührensatzung:

**Satzung vom xx.xx.2005 zur Änderung der Satzung der Stadt Speyer über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) vom 23.05.2003**

Der Stadtrat der Stadt Speyer hat am 15.12.2005, aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 06.02.2001 (GVBl. S. 29) – BS 2020-1,

der §§ 1, 2, 3, 7, 8, 9, 13 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 20.06.1995 (GVBl. S. 175) – BS 610 – 10 – zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.02.2001 (GVBl. S. 29)

in Verbindung mit § 5 Abs. 2 des Landesabfallwirtschaftsgesetzes (LAbfWG) vom 02.04.1998 (GVBl. S. 97) - BS 2129-1, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.07.2005, GVBl 2005, S. 302

folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1**

In § 7 „Sonderabfälle“ sind die bisherigen Punkte a) (Altkühlschränke) bis e) (Elektro-Großgeräte) und h) (Leuchtstoffröhren) zu streichen.

Punkt a) erhält folgende neue Fassung:

- a) Elektroaltgeräte, die unter das ElektroG fallen kostenlos

Punkt b) erhält folgende neue Fassung:

- b) Elektrogeräte sowie elektrische 0,00 €  
und elektronische Bauteile, welche  
nicht unter das ElektroG fallen, jedoch  
in Art und Größe vergleichbar und  
nicht infektiös sind oder unter das  
Waffen-, Berg-, Medizin oder  
Atomrecht fallen

Der bisherige Punkt f) wird zu Punkt c),  
der bisherige Punkt g) zu Punkt d)  
der bisherige Punkt i) zu Punkt e),  
der bisherige Punkt k) zu Punkt f),  
der bisherige Punkt l) zu Punkt g).

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt zum 24.03.2006 in Kraft.

**Gegenstand: Umbesetzung von Ausschüssen**

Der Vorsitzende informiert, dass die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Umbesetzungen im Personalausschuss vorgeschlagen hat.

Er informiert außerdem darüber, dass der Stadt Speyer für die Verbandsversammlung des neu gegründeten Verbandes Region Rhein-Neckar neben dem Oberbürgermeister ein(e) weitere(r) Vertreter(in) – mit Stellvertreter(in) - zusteht. Aufgrund der Stimmenverhältnisse im Rat steht das Vorschlagsrecht nach Hare-Niemeyer der CDU-Fraktion zu. Er bittet um Vorschläge bis zur nächsten Sitzung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt auf Vorschlag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig folgende Ausschussumbesetzung:

<b>Gremium:</b>	<b>Mitglied:</b>	<b>Stellvertreter(in):</b>
Personalausschuss (15.)	<b>neu:</b> Doris Brech-Hugo für Johannes Jaberg	<b>neu:</b> Johannes Jaberg (bisher Mitglied) für Luzian Czerny

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 15.12.2005



11. Sitzung des Stadtrates 15.12.2005 **Werner Schineller**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!